

Auch Band zwei von Christelle Dabos' "Die Spiegelreisende"-Reihe: ein Fantasyspektakel, das seinesgleichen sucht, einfach alles andere glatt in den Schatten stellt

Ophelia hat ihr Zuhause verlassen, um auf die eisige Arche Pol zu ziehen und den Adligen Thorn zu heiraten. In wenigen Wochen soll endlich die Hochzeit stattfinden. Doch jemand ist gegen diese Verbindung. In anonymen Briefen warnt man sie, dass Gott sie nicht am Pol haben wolle. Sie soll die Arche so schnell wie möglich verlassen und nie mehr zurückkommen, oder sie wird sterben. Und tatsächlich sind Ophelia seit ihrer Verlobung mit Thorn viele Dinge passiert: Sie hat eine schier unglaubliche Zahl an Todesdrohungen erhalten und beinahe ebenso viele unmoralische Angebote. Sie wurde eingesperrt, verkleidet, zum Narren gehalten, beleidigt, geknechtet, wie ein unmündiges Kind behandelt, ausgebuht, hypnotisiert und musste hilflos mit ansehen, wie ihre Tante den Verstand verlor. Aber sie kämpft, um ihr Glück und um eine Zukunft am Pol.

Dann geschieht das Unfassbare, als Ophelia zur Vize-Erzählerin am Hof von Faruk erkoren wird. Sie glaubt sich damit sicher. Doch ist sie es nicht. Um sie herum verschwinden bedeutende Persönlichkeiten vom Mondscheinpalast. Kurzerhand beauftragt Faruk Ophelia mit der Suche nach den Vermissten. So beginnt eine riskante Ermittlung, bei der es Ophelia nicht nur mit manipulierten Sanduhren, sondern auch mit gefährlichen Illusionen und zwielichtigen Gestalten zu tun bekommt. Am Ende steht eine folgenschwere Entscheidung. Vom glamourösen Hof der Himmelsburg in das abgründige Universum der Sanduhren und Orte, die gar keine sind - um ihr Leben sowie das ihrer Familie zu retten, muss Ophelia an ihre Grenzen gehen. Und das in einer Welt, in der sie so gut wie niemandem trauen kann, womöglich nicht einmal ihrem zukünftigen Ehemann Thorn ...

Kinderliteratur, die einen glatt umhaut - Christelle Dabos beherrscht die Erzählkunst auf höchstem Niveau, nicht einmal von einer J.K. Rowling zu übertreffen. Sie erschafft Fantasywelten, die man am liebsten nie wieder verlassen möchte. Ihre Fantasy macht Jugendliche, aber auch Erwachsene ganz schwindelig. Ab dem ersten Satz verschlägt es einem den Atem sowie die Sprache. Die Spiegelreisende-Saga gehört zu den brilliantesten Highlights im Bücherregal. Diese erfreuen Jung und Alt, Groß und Klein über alle Maßen. Und der Lesespaß kennt keinerlei Grenzen mehr. Vor lauter originellster, überbordendster Fabulierkunst flippt man sogar schier aus. "Die Verschwundenen vom Mondscheinpalast" kommt einem Triumph gleich, ist eine absolute Sensation und definitiv nicht zu toppen, außer vielleicht vom dritten Band, "Das Gedächtnis von Babel".

Toller, wundervoller, Fun-tastischer kann man seine Zeit kaum verbringen als mit den Geschichten aus Christelle Dabos' Feder. Die Französin schreibt Fantasy von unfassbarer Genialität, außerdem Qualität. Ihre Romane: eine noch nie dagewesene Leseliebe. Ab dem ersten Satz überkommt einen so größte Begeisterung wie sonst einzig bei der Lektüre der Harry-Potter-Reihe. In "Die Spiegelreisende - "Die Verschwundenen vom Mondscheinpalast" steckt funkensprühende Magie ohne Ende, darüber hinaus Unterhaltung der besonders phantastischen Sorte. Ohne jeden Zweifel ein Erlebnis mit "Wow!"-Effekt. Also lesen, unbedingt!

Susann Fleischer 19.08.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info